

„Ein grosser Wurf täte der Stadt gut“

Die Antwort der IG Grüntalunterführung an Gert Bruderer

Ja, Altstätten täte ein grosser Wurf gut. Aber was ist ein grosser Wurf? Es muss darum gehen, aus den Fehlern von gestern mutig die Lehren für die Lösung von morgen zu ziehen.

Bevölkerungswachstum bedeutet mehr Infrastruktur. Bereits sind hunderte neue Wohnungen geplant. Für das Altstätter Strassennetz im Jahr 2040 errechneten die Planer 27'200 Fahrzeuge täglich.

Viele Gemeinden, die heute umfahren werden, sind schlicht in Vergessenheit geraten. Die Verkehrsberuhigung bedeutet den Niedergang für Bewohner, Gewerbe und Industrie. Arbeitsplätze entfallen, die Jungen ziehen weg. Umfahrungsstrassen sind nur sinnvoll, wenn es sich mehrheitlich um Durchgangsverkehr handelt. In Altstätten macht der Eigenverkehr 83.5 % aus und nur 16.5 % sind reine Transitfahrten.

Eine Ostumfahrung ist kein zukunftsweisendes Generationenprojekt. Mehr- und Umweg-Verkehr sind das Ergebnis. Investitionen von 40 Mio. Franken für nur 3'500 Fahrzeuge zwischen Kriessern- und Rorschacherstrasse, aber gut 80 % der Verkehrsteilnehmer quälen sich weiterhin über den Bahnübergang Grüntal. Der Kanton hat sich aus dem Projekt verabschiedet, weil er keinen Nutzen für die Region sieht. Die Bundes-Subventionen sind nicht zugesichert. Bei genauer Prüfung wird auch Bern einen Rückzieher machen. Das ist kein grosser Wurf, sondern ein sehr teurer Flop. Der zunehmende Bahnverkehr wird das Problem verschärfen. Der schweizweit angestrebte Viertelstundentakt der Bahn lässt im Rheintal stündlich bis zu 16 Personenzüge erwarten.

Die Unterführung Grüntal löst das zentrale Altstätter Verkehrsproblem. Fällt der Stau im Grüntal weg, verflüssigt sich der Verkehr auf dem ganzen Stadtgebiet. Mit wenigen ergänzenden Massnahmen können die Feldwiesenstrasse mit dem Engpass gegen die Rorschacherstrasse wie auch der Kern von Lüchingen

dauerhaft entlastet werden. Der Busverkehr auf der Bahnhofstrasse macht 50 % des Lastwagenverkehrs aus, und bleibt bestehen. Die Einmündungen Bahnhofstrasse und Bildstrasse in die Rorschacherstrasse bedürfen zwingend einer Lösung, ob mit Grüntal-Unterführung oder Umfahrungsstrasse.

Der Stadtrat hat das Projekt „Unterführung Grüntal“ massiv überladen. Namhafte Teile einer Bahnhofsentwicklung wurden fälschlich in die Kosten der Unterführung eingerechnet. Die vertiefte Abklärung für Bundes- und Kantonsbeiträge blieb aus. Die Unterführung Grüntal ist keine Billiglösung, aber ein günstiger, zukunftstauglicher Ansatz, damit Altstätten nicht abgehängt wird.

Die IG Grüntalunterführung hat die Projekte „Umfahrungsstrasse“ und „Grüntal-Unterführung“ sehr eng begleitet. In der Begleitgruppe wurden ihre Vorschläge und Anträge weder ernstgenommen noch beraten. Es war eine Alibiübung. Die IG empfiehlt bei der Grundsatzabstimmung ein Nein und bei der Variantenwahl ein Kreuz für die Grüntal-Unterführung. Nur so haben wir die Chance, rasch gemeinsam den echten grossen Wurf zu starten.

www.gruentalunterfuehrung.ch

Peter Amsler